

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
BANQUE NATIONALE SUISSE
BANCA NAZIONALE SVIZZERA +

80. Geschäftsbericht 1987

D. Geschäftstätigkeit der Nationalbank

1. Devisen-, Geldmarkt- und Kapitalmarktgeschäfte

Devisengeschäfte

Die Devisengeschäfte der Nationalbank standen 1987 wiederum hauptsächlich im Dienste der Geldpolitik. Den Devisenswaps kam dabei die grösste Bedeutung zu. Daneben wurden vermehrt auch Interventionen getätig. Kommerzielle Devisengeschäfte wurden mit dem Bund und mit ausländischen Institutionen abgeschlossen.

Devisenswaps

Entwicklung

Im Berichtsjahr reduzierte sich der durchschnittliche Bestand an Devisenswaps um 2,5%. Die Swaps wurden zu Marktbedingungen gegen Dollars abgeschlossen, d. h. der angewandte Terminabschlag reflektierte die Zinsdifferenz von vergleichbaren Franken- und Dollardepots im Eurogeldmarkt. Im Rahmen der geldmengenpolitischen Dispositionen wurden die Swaps jeweils zum Teil oder ganz erneuert und bei Bedarf aufgestockt. Nachdem im Vorjahr der Anteil der längerfristigen Swaps zugenommen hatte, veränderte sich die Fälligkeitsstruktur des Swapbestandes wieder tendenziell zugunsten der kürzeren Fristen.

Dollar/Franken-Swaps

in Mio Franken, Jahresmittel	1986	1987
Mit Laufzeit von:		
bis 1 Woche	800,6	979,6
über 1 Woche bis 1 Monat	2 538,4	2 031,3
über 1 Monat bis 2 Monate	1 781,9	2 349,1
über 2 Monate bis 3 Monate	3 844,9	4 152,6
über 3 Monate bis 6 Monate	5 298,6	4 400,1
über 6 Monate bis 12 Monate	—	—
Total	14 264,4	13 912,7

Entwicklung

Übrige Devisengeschäfte

Neben den Swapoperationen führte die Nationalbank eine Reihe weiterer Devisengeschäfte durch. Die Interventionen fielen dabei betragsmäßig stärker ins Gewicht als im Vorjahr. Sie wurden jeweils in Abstimmung mit anderen Notenbanken als Beitrag zu einem geordneten Dollarkursverlauf getätig. Bei den kommerziellen Transaktionen dominierten die für Auslandzahlungen bestimmten Devisenverkäufe an den Bund. Sie wurden teilweise kompensiert durch Deviseneingänge aus Geschäften mit internationalen Organisationen und anderen Notenbanken. Der resultierende Netto-Devisenabfluss aus kommerziellen Transaktionen wurde wie im Vorjahr vollständig am Markt zurückgedeckt.

Devisenoperationen (ohne Swaps und Erträge)

in Mio Franken, Näherungswerte	Veränderung des Devisenbestandes	
	1986	1987
Interventionen	+ 222	<u>+1474</u>
Fällige Termingeschäfte	—	—
Devisengeschäfte mit Notenbanken	+ 648	+ 252
Devisengeschäfte mit internationalen Organisationen	+ 40	+ 585
Devisenzahlungen für den Bund	-2816	-2697
Fremdwährungsrückdeckungen	<u>+2126</u>	<u>+1847</u>
Total	<u>+ 220</u>	<u>+1461</u>

Devisenanlagen und Kredite

Die Fremdwährungsaktiven der Nationalbank bestanden Ende 1987 zu 98% aus Mitteln, die nach den anlagepolitischen Kriterien Sicherheit, Liquidität und Ertrag verwaltet wurden. Der Rest waren Devisenkredite mit währungspolitischem Hintergrund.

Am Jahresende betrug der Dollaranteil an den Devisenanlagen gut 93%. Die übrigen Devisenanlagen lauteten auf D-Mark und Yen. Von den Dollars stammte der grössere Teil aus Swapoperationen und war somit kursgesichert. Die Devisenanlagen sind in leicht realisierbaren Forderungen, und zwar hauptsächlich in amerikanischen Schatzwechseln sowie in Festgeldern bei der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), investiert.

Der Bestand an ausstehenden Devisenkrediten reduzierte sich 1987 infolge von Rückzahlungen. Von den multilateralen Krediten zugunsten des Internationalen Währungsfonds (IWF) waren Ende Jahr Restbeträge der «Witteveen»-Fazilität und der Kreditusage an die BIZ vom April 1984 beansprucht. Diese Kredite lauten auf Sonderziehungsrechte; die Kreditoperationen und die Zinszahlungen erfolgten aber grösstenteils in Dollars. An bilateralen Krediten blieb per Ende 1987 eine Tranche an Jugoslawien ausstehend, währenddem der Türkei-Kredit vollständig getilgt wurde. Gestützt auf den Bundesbeschluss über die Mitwirkung der Schweiz an internationalen Währungsmassnahmen waren beide Länderkredite mit einer Rückzahlungsgarantie des Bundes ausgestattet.

Die Bewertung der Devisenbestände erfolgt zum Einstandspreis. Die Umrechnung in Franken basiert für alle nicht kursgesicherten Auslandforderungen auf dem mittleren Wechselkurs des Monats Dezember. Beim Dollar ergab dies im Berichtsjahr einen Kurs von 1,329 (1986: 1,666) Franken. Forderungen aus Devisenswaps werden, da sie kursgesichert sind, zum Kassakurs bilanziert. In Fremdwährungsein-

Devisenanlagen

Kredite

Bewertung